

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 33.

Mittwoch den 9. Februar.

1859.

Historische Skizzen

aus den Zeiten des Königreichs Westphalen.

I. König Jerome und seine Minister.

(Fortsetzung.)

Obgleich Malchus in das Ministerium eintrat, waren im Kriegsdepartement einige Veränderungen vorgegangen. Der General Gblé nahm, von Napoleon zurückberufen, im März 1810 seine Dimission und trat wieder in die französische Armee ein. Der General d'Abignac, welcher als Oberstlieutenant und Adjutant dem Könige aus Frankreich gefolgt war, erhielt provisorisch das Kriegsportefeuille. Er war am 21. Januar 1808 in den Staatsrath eingetreten und am 1. Juli desselben Jahres zum Großstallmeister der Krone, vier Wochen später zum Brigade-General avancirt. Im Mai 1809 ward er zur Verfolgung Schills ausgeschied und machte danach den sächsischen Feldzug mit. Obgleich der König ihm sehr gewogen war, indem er ihn so rasch beförderte, auch durch Decret vom 3. Mai 1810 zum Grafen von Ried erhob und mit dem durch den Tod des Landrath von Meyenburg der Krone heimgefallenen Lehn beschenkte und ihn noch am 24. Juni zum Commandeur des Ordens der Westphälischen Krone ernannte, erfolgte dennoch nach wenigen Monaten (24. September 1810) seine Entlassung. Er ging nach Frankreich zurück, angeblich um unter einem milderen Himmel seine geschwächte Gesundheit wiederherzustellen.¹⁾ Sein Portefeuille erhielt der General Salha, nachdem derselbe am 23. September zu Grafen von Höne gemacht worden war. Seine Ernennung zum wirklichen Kriegsminister erfolgte schon am 29. September und trotz

seiner Unfähigkeit behauptete er diesen Posten bis zur Auflösung des Königreichs.

Oberst Salha war schon am 27. November 1807, also früher als der König, als dessen Adjutant in Cassel eingetroffen. Jerome ernannte ihn zum Gouverneur des Pagenhauses und gab ihm am 20. April 1808 das Commando über das noch zu errichtende Garde-Jäger-Bataillon; auch übertrug er ihm zu Anfang des Winters eine Mission an seinen Bruder, den König von Spanien, von welcher er am 8. December 1808 nach Cassel zurückkehrte. Am zweiten Weihnachtstage führte er sein inzwischen von Anderen organisirtes Jäger-Bataillon dem Könige vor und ward von demselben zum Brigade-General und zum Großmeister des Hauses der Königin ernannt. In der verhängnißvollen Nacht vom 22. zum 23. April 1809, wo man am Hofe zu Cassel, von den im Lande ausgebrochenen Unruhen unterrichtet, das Aeußerste befürchtete, führte Salha die Königin aus der Stadt, erreichte mit ihr unangefochten die Grenze und begleitete sie nach Straßburg, wo sich dieselbe bis zum Juni aufhielt, um dann in die Bäder von Spaa zu gehen. Von hier kehrte Salha im Juli mit der Königin nach Cassel zurück. Am 1. September 1809 trat er als Mitglied der Kriegssection in den Staatsrath ein und am 5. October 1810 leistete er als Kriegsminister den Eid in die Hände des Königs.

Das Ministerium war demnach seit dem Eintritt des Barons von Malchus in folgender Weise zusammengesetzt:

Graf v. Fürstenstein, Minister - Staatssecretair;

Graf Siméon, Justiz;

Graf v. Wolfradt, Inneres;

Baron v. Malchus, Finanzen;

Graf v. Höne, Krieg.

So hielt dasselbe sich bis zum 12. October 1813, wo der König dem Grafen Siméon die längst

¹⁾ Er starb 1823 zu Madrid als Feldmarschall in französischen Diensten und Commandeur einer Brigade der französischen Armee in Spanien.

vergeblich geforderte Entlassung ertheilte.¹⁾ Wolffradt erhielt statt seiner die Justiz, und das Portefeuille des Innern ward unter dem zum Grafen von Marienrode erhobenen Baron von Malchus mit dem der Finanzen vereinigt. Bald darauf erschien der letzte Erlaß der Minister, worin sie dem Lande anzeigten, daß der König sich durch die Umstände genöthigt gesehen habe, Westphalen einstweilen zu verlassen. Diese vom 25. October 1813 aus Cassel datirte, aber erst am andern Tage ausgegebene Bekanntmachung ist von den Grafen Wolffradt, Höne und Marienrode unterzeichnet. Sämmtliche Minister folgten auf Befehl des Königs demselben nach Paris. Nach dem Friedensschlusse kehrten Malchus und Wolffradt nach Deutschland zurück. Letzterer fand die gehoffte Wiederanstellung in Braunschweig nicht und suchte seinen Geburtsort Rügen auf, wo er fortan in stiller Abgeschiedenheit lebte. Ersterer ging nach Heidelberg und privatisirte einige Jahre, bis 1817 der König von Württemberg, der Schwager seines früheren Souverains, ihn zum Vorstand des Finanzwesens ernannte, ein Posten, den er jedoch, vielfacher Anfeindungen wegen, schon ein Jahr nachher wieder aufgab. Seitdem hat er sich durch mehrere staatsöconomische Schriften einen Namen gemacht. Er starb, 70 Jahre alt, am 24. October 1840. Sein Gegner und Vorgänger im Finanzministerium zu Cassel, v. Bülow, war seit Ende 1813 preussischer Finanzminister, später erhielt er das Ministerium des Handels und der Gewerbe. Auch er starb bereits am 25. August 1825, nachdem er kurz zuvor Oberpräsident der Provinz Schlesien geworden war.

1) Simeon übernahm später während der zweiten Restauration in Frankreich das Portefeuille des Innern im Ministerium Richelieu.
(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Bohthätigkeit.

H. v. R. übergab der Armenkasse heute **1 Fl.**
2 Lgr. 9 S. Spielgewinn als Geschenk.
Halle, den 7. Februar 1859.

Die Armen-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Es kommt alljährlich der Fall vor, daß hiesige Einwohner, welche nicht im Stande sind, das Schulgeld für ihre Kinder zu bezahlen, die Anträge auf Freischulatteste so spät bei ihrem Bezirks-Vorsteher oder der Armen-Direction stellen, daß die Atteste beim Beginn des Schulcursus noch nicht ertheilt sind, und die Aufnahme in die Armenschule sonach erst später erfolgen kann.

Wir erinnern deshalb alle Eltern, welche Freischulatteste beanspruchen zu können glauben, ihre Anträge des schleunigsten zu stellen, und bemerken, daß wir Eltern, welche die rechtzeitige Nachsichtung der Freiatteste verabsäumen, und es dadurch verschulden, daß ihre schulpflichtigen Kinder beim Beginn des Schulcursus zu Otern nicht in die Freischule eintreten können, wegen Schulversäumnisse in Strafe nehmen werden.

Halle, den 1. Februar 1859.

Der Magistrat.

Auction.

Donnerstag den 10. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 einen fl. Nachlaß, als: 1 Flügel, 1 gr. Drehorgel, Uhren, 2 schöne Solarollampen, Bettstellen, Spiegel, Tische, Kommoden, Strohmattagen, Kleidungsstücke, eine Parthie Röckknöpfe u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commis. und ger. Taxator.

Havanna-Honig

in bekannter vorzüglicher Qualität im Ganzen und Einzelnen billigst bei

Leop. Kübling,

große Steinstraße Nr. 73, Markt Nr. 15.

Milch-Verkauf.

Ich bin jetzt in den Stand gesetzt, geehrten Milch-Consumenten eine reine, wohlschmeckende, unverfälschte Milch (keine Benkendörfer) des Tages zweimal frisch in jedem Quantum, à Quart 14 S, zu liefern. **F. Bachmann**, gr. Ulrichsstr. 52.

Beste reine Talgseife, auch Oberschaal-seife und echte Lindener Wachsseife empfiehlt billigst
Otto Thieme.

Hülfsenfrüchte,

sehr gut kochend, empfiehlt billigst
Otto Thieme.

Ein neuer zweithüriger Küchenschrank mit Glas-
auffatz ist billig zu verkaufen Steinweg Nr. 44.

Ein schöner antiker Nußbaumschrank steht
preiswürdig zu verkaufen. Wo? erfährt man in
der Expedition d. Bl.

Ein fast noch neuer zweithüriger Kleiderschrank
und zwei birkenne Pfeilertische zu verkaufen
Dachritzgasse Nr. 13.

Es sind wieder blaue mehrlreiche Kartoffeln in
Scheffeln und Mezen zu verkaufen alter Markt 24.

Zwei fette Schweine, passend ins Haus zu schlach-
ten, verkauft Jägerplatz Nr. 4.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
an der Glauchaischen Kirche Nr. 3.

Um den vielen Nachfragen nach einem vierzöl-
ligen Wagen zu genügen, erlaube ich mir anzuzei-
gen, daß wieder einer fertig ist vor dem Steinhof
Nr. 10. **Wohlfeil**, Schmiedemeister.

Ein noch guter brauchbarer Ofen ist billig zu
verkaufen Harzgasse Nr. 10.

Ein fast neuer Schreibtisch mit Auffatz steht
wegen Mangel an Raum zu verkaufen
Geißstraße Nr. 50 parterre links.

Torf-Verkauf, im Ganzen und einzeln, billig
zu haben große Brauhausgasse Nr. 28.

Bei meinem Bezuge von hier habe ich in
Uebereinstimmung mit meinem Bevollmächtigten, dem
Herrn Rechtsanwalt **Kiebig**, den gerichtlichen
Auctionskommissar Herrn **Glste**, Magdeburger
Chaussee Nr. 4 autorisirt, meine Aussenstände ein-
zuziehen und meine Rechnungen zu bezahlen.
Halle, den 3. Februar 1859.

Dr. Wilhelm Reil.

Zur Erledigung der vorstehend bezeichneten Ge-
schäfte werde ich täglich von 8 - 10 Uhr Vormit-
tags in meiner Wohnung, Magdeburger Chaussee
Nr. 4 (2 Treppen), anzutreffen sein.

Halle, den 3. Februar 1859. **W. Glste.**

Gummischuhe reparirt schnell
Rebuschieß, gr. Brauhausgasse Nr. 2.

Schrotenschuhe, auch werden alte besohlt bei
Glsholz, Freudenplan Nr. 3.

Wanduhren werden ausgeputzt Jägerplatz 10.

Ein Hausknecht und ein Mädchen
für die Kinder, beide mit guten Attesten,
finden Stellung **Geißstraße Nr. 1.**

Diejenigen Herrschaften, welche ihre Betten
(chemisch) von uns gereinigt zu haben wünschen,
wollen die Anmeldungen baldgefälligst dazu machen,
indem wir nur noch kurze Zeit hier verweilen wer-
den. Bestellungen sind in den Abendstunden kleine
Ulrichsstraße Nr. 11 zu machen.

Friedrich Hödike und **Gefrau.**

Ein Student der Theologie er bietet sich Pri-
vatstunden in den Anfangsgründen der lateinischen
und griechischen Sprache zu geben. Darauf Re-
flektirende können Näheres erfahren bei

Herrn **Wag**, alter Markt Nr. 33.

Ein Bursche von 14 bis 16 Jahren findet in
unserer Cigarren-Fabrik dauernde Beschäftigung.

Heime & Bieler,

Comtoir: Frankensstraße Nr. 1.

Ein brauchbarer, ehrlicher Hausknecht, der mit
Pferden gut umzugehen weiß, wird gesucht.

Carl Weigand.

Ein anständiges, gefesttes Mädchen, das in
allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, sucht in
einer kleinen Wirthschaft zum 1. April eine Stelle.
Zu erfragen großer Berlin Nr. 13, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen zu miethen gesucht
H. Ulrichsstraße Nr. 28, 1 Treppe hoch.

Eine ehrliche Aufwartung wird gesucht. Das
Nähere Rathhausgasse Nr. 18 im Keller.

Auf einem Rittergute 1 Meile von Halle wird
zum 1. April eine mit guten Attesten versehene Kö-
chin gesucht. Anmeldungen nimmt an Fr. Grf.
v. Seckendorf, vor dem Kirchthore.

2 Stuben oder nur 1 mit Kammern im Par-
terre oder 1 Treppe hoch in frequenter Straße für
2 Leute werden gesucht. Näheres Schulgasse Nr. 1.

Wohnungsge such.

Ein Beamter sucht eine Wohnung im Preise
zu 40 \mathcal{R} und zum 1. April beziehbar. Offerten
unter Y. Z. bittet man in der Expedition d. Bl.
abgeben zu wollen.

Vermiethung.

Ein Logis von 2 Stuben und 3 Kammern
und Zubehör sofort, und ein Logis von 3 Stuben,
4 Kammern nebst Zubehör zum 1. April zu beziehen.

L. Kathe, Leipziger Straße 95/96.

Gr. Steinstraße Nr. 12 ist der zweite Laden
nebst Wohnung zu vermieten u. 1. April zu beziehen



103. Leipziger Straße, goldner Löwe, 103.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter der Firma

W. Hartmann's Kleider-Magazin

vom heutigen Tage Leipziger Straße Nr. 103 im goldenen Löwen ein Herren-Garderobe-Geschäft für Alle Stände eröffnet habe. Billige und streng reelle Handlungsweise lassen mich hoffen, das mir zu schenkende Vertrauen dauernd zu erhalten.

Achtungsvoll

W. Hartmann,

Nr. 103. Leipziger Straße 103 im goldenen Löwen.

Eine große herrschaftliche Wohnung mit Zubehör und Pferdestall wird zum 1. April d. J. hier gesucht. Offerten nimmt der Rittergutsbesitzer **Obermann**, Landwehrstraße Nr. 3 entgegen.

Das Haus Nr. 9 am Mühlgraben, vis à vis dem Fürstenthal, ist zu vermieten und kann zum 1. October d. J., unter Umständen noch früher, bezogen werden. Das Nähere in der **Küstner'schen Mühle**.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 29 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 St., K., sowie die 3. Etage von 3 St., K. und allem Zubehör zu vermieten, sogleich zu bez.

Eine Stube, Kammer, Entrée, Küche, Speisekammer und Zubehör ist zum 1. April Geißstraße Nr. 64 zu vermieten.

1 Laden sofort, und eine Wohnung zum 1. April zu vermieten Leipziger Straße Nr. 13, 3 Tr.

Eine Stube, 2 Kammern nebst allem Zubehör, Mitgebrauch des Waschhauses, ist zum 15. April oder 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten

Rathhausgasse Nr. 17.

Eine Wohnung für 22 *R.* zu vermieten große Brauhausgasse Nr. 1.

Zwei möblierte Stuben an Herren sind zum 1. April zu vermieten kl. Sandberg Nr. 13.

Ein grauer Shawl ist von Büschdorf bis zum Bahnhof verloren worden. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung Mittelstraße Nr. 13.

Verloren eine goldene Nadel mit Kettchen. Abzugeben gegen Belohnung im bot. Garten 1 Tr. h.

Ein Pathenbrief mit einem Thalerscheine verloren. Abzugeben gegen Belohnung Martinsgasse Nr. 21, parterre 1.

Der junge Mensch, welcher am Sonntag den grauen Kinderhut aufgehoben hat, wird ersucht, ihn gegen Belohnung abzugeben gr. Schloßgasse 12.

Eine br. Schleier (sogen. Perücken-) Taube entflohen. Gegen Belohnung abzugeben alte Promenade Nr. 26 parterre.

D a n k.

Unsern innigsten Dank dem Herrn Dr. **Sergberg** jun. für seine rastlosen Bemühungen und die Wiederherstellung meiner Frau von ihrer neunwöchentlichen Krankheit. Dank den edlen Menschenfreunden, die ihr so hilfreich zur Seite standen. Dank dem Herrn Pastor **Seiler** für seine liebevolle Theilnahme an ihrem Krankenbette. Möge ihnen noch lange Gesundheit und Gottes Segen zu Theil werden.

J. Heinicke und Frau.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Am 4. d. M. starb unser lieber Sohn, Bruder und Schwager **Robert Haase** zu Frankfurt a/D in seinem 26. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**

Dem heutigen Stück des Tageblatts ist eine „Nachweisung der bei der städtischen Sparkasse ult. Decbr. 1858 verbliebenen Sparkasseneinlagen“ beigegeben.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

